

Am Sonntag wurde in der Kirche zu Schönfeld oder in der Nähe derselben **1 Portemonnaie mit Geld verloren.**
Gegen Belohnung bei Herrn C. F. W. Siegel, Petersstraße Nr. 18 abzugeben.

Jegendswo stehen geblieben ist ein **schwarzseidener Regenschirm** mit schwarzem Horngriff, um dessen gef. Abgabe an den Hausmann in Mairicianum gebeten wird.

Sab Aecht!

Freitag am 1. März l. J. ist vom Rittergute Lauer bei Leipzig ein weißer Hühnerhund, auf den Namen „Lord“ hörend, spurlos verschwunden. Derselbe trug ein ledernes Halsband, versehen mit einem Messingplättchen ohne Aufschrift. Es wird andurch gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung zurück zu geben.

Rittergut Lauer bei Leipzig, am 5. März 1861.

Der Förster Löwe.

Entlaufen ist dieser Tage ein zahmes **Schhörchen**, welches auf den Namen Hans hört. Wer dasselbe Karolinenstraße 5 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde auf dem Ball der Gesellschaft „Stoche“ am 3. März ein **gold. Medaillon.** Entgegenzunehmen im Geschäftslocale des Herrn Leop. Döring, Petersstraße Nr. 9.

Stehen geblieben ist in der Conditorei von C. W. Seyffert ein feid. Regenschirm. Gegen Insertionsgebühren abzuholen.

Ein **brauner Mantelkragen** wurde am Vortage Abend gefunden. Abzuholen Königplatz Nr. 16, 3. Etage.

Zugeflogen
ein Canarienvogel Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft.
J. Böhmerig.

Poetische Ergüsse können mich nur dann interessieren, wenn sie mit Namensunterschrift versehen sind.
U.

Ja, einst war sie die Jüngste und die Grünste,
Du aber bist der Älteste und der Dümme.

Malwine

Ich liebe den Frühling, er bringt uns Freude,
Ich liebe ihn ewig, ich liebe ihn heute,
Ich lieb' ihn am meisten, weil er Dich uns gegeben,
Du Frühlingsblume: Sei glücklich im Leben!

Herrn **August Haberer** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste
Eine stille Verehrerin.

Herrn **Carl Kröber** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste
Ungenannt aber sehr bekannt.

Das 2e. u. u. u. u. u.

Einladung.

Nachdem Herr Dr. **Bichter** seine populären Vorträge in Dresden beendigt haben wird, wird derselbe Freitag den **22. März** im kleinen Kochengarten seine ersten freien Vorträge halten.

1) Ueberblick über die Geschichte der Astronomie.

2) Geschichte Englands seit dem Jahre 1783.

Anfang präcis 7 Uhr. Schluß 9 Uhr. Legesgeld $2\frac{1}{2}$ Rgr. pro Person.

Das geehrte Publicum wird hoffentlich diese Vorträge als eine Gelegenheit zu wohlwollender Erinnerung an den braven Bienenvater von 1830 ansehen.

Heute Abend 8 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. **Bär**

„über das Licht.“

Ludwig Würkert.

Hôtel de Saxe.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen öffentliche Sitzung im Saale der Armenschule. Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.

Das Directorium.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Erna** mit Herrn Dr. med. **Serrmann Loebner** beehren sich hiermit anzuzeigen
Leipzig, den 1. März 1861.

C. Aug. Ebert und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.
Den 5. März 1861.

Oscar Poppe und Frau.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau zwar schwer, doch glücklich von einem kräftigen Mädchen entbunden.
Leipzig, den 5. März 1861.

Robert Pitschel.



Wieder ein treuer Arbeiter ist nach langem, schwerem Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst worden: unser guter Colleague, Herr **Karl Diegel**, Zeichenlehrer an der zweiten Bürgerschule und an der Armenschule, starb am 4. d. M., tief betrauert von den Seinen, denen er ein gewissenhafter Versorger und Berather war, und von uns, seinen Mitarbeitern, die wir in ihm stets einen der Treuesten und Anspruchlosesten unserer Genossenschaft erkannten. Seine Leistungen als Lehrer seiner Kunst in unsern Schulen gingen weit über das Gewöhnliche hinaus, während er zugleich in ausgezeichneter Weise es verstand, Zucht und Ordnung zu erhalten unter seinen Schülern, die ihm gern und willig Folge leisteten. Darum wird sein Andenken erhalten bleiben in Segen und Dankbarkeit bei Allen, die ihn näher kennen lernten, sei es als Schüler oder als Kollegen.

Leicht sei ihm die Erde!

Die Lehrer-Collegien der Armenschule und der zweiten Bürgerschule.

Heute Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen theuren unvergesslichen Gatten,
Friedrich August Soy,
in seinem 55. Lebensjahre.

Wer unser häusliches Glück kannte, wird meinen gerechten Schmerz ermessen und mir ein stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 5. März 1861.

Die tieftrauernde Witwe
Louise Soy, geb. Thiele.

Heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr entriß mir der Tod meine inniggeliebte brave Frau, geb. **Strasburg**, nach jahrelangen Leiden und achtstägigen schweren Kämpfen plötzlich im Alter von 44 Jahren, was theilnehmenden Bekannten hiermit anzeigt
Leipzig, den 5. März 1861.

Carl Friedr. Müller, Schneidermeister.

Gestern verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager
Herr Hermann Seyer
von hier. Ich betraure in ihm einen treuen, braven Mitarbeiter, dessen vortrefflicher Charakter und ausgezeichnete Eigenschaften ihm ein stetes Andenken bei mir bewahren. — Friede seiner Asche!
Leipzig, den 6. März 1861.

Ludwig Hoffberg.

Dienstag Abend $6\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein guter Freund, **Herrmann Seyer.**
Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

August Daum.

Am 5. dieses Monats Abends entschlief sanft und ruhig, wie er gelebt, der Buchhändler Herr
Herrmann Seyer.
Dies zur schuldigen Nachricht für Freunde und Bekannte von seinen Anverwandten.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Krankenlager meine inniggeliebte Frau, **Sidonie Agnes Rieck** geb. **Otto**, in ihrem 34. Lebensjahre. Dieses allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 5. März 1861.

Der tiefbetrübte Gatte
Carl Rieck.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die mir von vielen Seiten gewordene Theilnahme bei dem mich betroffenen überaus schmerzlichen Verluste, wie auch für den reichen Blumen-schmuck auf das Grab meines geliebten Mannes sage ich Ihnen Allen meinen tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, am Begräbnistage, den 5. März 1861.

Die trauernde Witwe
Agnes Subn.